Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Scheure, A. / Wattenwyl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1898)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-416578

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1898.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **von Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

In den Geschäftskontrollen wurden 4402 Geschäfte eingetragen. Hievon betrafen 2834 Nummern das Steuerwesen und 1568 Nummern die übrigen Verwaltungszweige. Gegenüber dem Jahr 1897 hat eine Verminderung um 58 Geschäfte der erstern und 202 Geschäfte der letztern Art stattgefunden. — Die Zahl der vom Finanzdirektor unterzeichneten und von seinem Bureaupersonal in die Anweisungskontrollen eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen belief sich auf 5364, d. h. 385 weniger als im Jahr 1897.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Laufe des Jahres 1898 sind die Amtsschaffner *Joseph Scherrer* in Laufen und *Joh. Maibach* in Schwarzenburg gestorben. Neugewählt wurden als Amtsschaffner von Delsberg *Joseph Dietrich,* von Thun *Friedr. Spycher,* von Laufen *Eugen Scherrer* und von Schwarzenburg *Friedr. Beieler.* Für eine neue Amtsperiode sind wiedergewählt worden: als Amtsschaffner von Fraubrunnen *Friedr. Schwab,* von Freibergen *Louis Corbat,* von Obersimmenthal *Peter Bergmann,* von Trachselwald *Friedr. Dubach* und von Aarberg *Karl Moser.* Als Revisor der Kantonsbuchhalterei ist wiedergewählt worden *Jakob Ammann.*

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Zahl der von der Kantonsbuchhalterei für 1898 visierten Anweisungen beträgt 55,781; davon betreffen 40,300 die Laufende Verwaltung und 15,481 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 1,814,198,878. 33, die Summe der Zahlungsanweisungen (Ausgaben) Fr. 1,813,360,617. 70, nämlich Bezugsanweisungen auf die Kantonskasse und die Amtsschaffnereien Fr. 42,982,666. 27, Zahlungsanweisungen auf dieselben Fr. 42,144,405. 64 und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für den Zahlungsverkehr durch gegenseitige Skripturen, Fr. 1,771,216,212. 06. Die Kantonsbuchhalterei kam wenig in den Fall, das Visa verweigern zu müssen, und die bezüglichen Anstände sind alle leicht erledigt worden.

Wie im vorigen Jahre waren Rechnungsführung und Rechnungslegung der Specialverwaltungen und der Kassiere im allgemeinen sehr befriedigend, vereinzelte Ausnahmen, die zu Reklamationen und zu Berichten an die zuständigen Centralverwaltungen Anlass gegeben haben, abgerechnet. Namentlich befindet sich die Rechnungslegung der Lehrmittelverwaltung noch immer sehr im Rückstande.

Die Rechnungsführung der Centralverwaltungen, welche durch das Visa der Anweisungen kontrolliert wird, giebt im allgemeinen zu keinen Bemerkungen Anlass. Dagegen sind auch in diesem Jahre einzelne verspätete Abrechnungen und dadurch bedingte verspätete Ausstellung von Anweisungen für das Rechnungsjahr zu beklagen, wodurch der Abschluss der Staatsrechnung verzögert worden ist.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die unerledigt gebliebenen Bezugsanweisungen	Fr.	1,698,921. 99
Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Kassen . . .	„	42,982,666. 27
Zusammen	Fr.	44,681,588. 26

Die Einnahmen der Kassen betragen:

Einnahmen in 1897 für 1898 .		Fr.	4,184. 10
Einnahmen 1898	Fr. 42,175,273. 17		
Davon für 1899 „	79,513. 50		
		„	42,095,759. 67
und es bleiben *unerledigte Bezugsanweisungen*		„	2,581,644. 49
Zusammen, wie oben		Fr.	44,681,588. 26

Die unerledigt gebliebenen Zahlungsanweisungen betrugen am Anfang des Jahres	Fr.	626,586. 58
Die neuen Zahlungsanweisungen betragen	„	42,144,405. 64
Zusammen	Fr.	42,770,992. 22

Die Ausgaben der Kassen betragen:

Ausgaben in 1897 für 1898 . .		Fr.	30,925. 65
Ausgaben in 1898	Fr. 42,014,894. 43		
Davon für 1899 . „	15,152. 95		
		„	41,999,741. 48
und es bleiben *unerledigte Zahlungsanweisungen*		„	740,325. 09
Zusammen, wie oben		Fr.	42,770,992. 22

Aktivausstände wie Passivausstände sind am Ende des Jahres grösser als am Anfang desselben. Es liegt dies jedoch nicht an den Kassieren, sondern ist zum Teil zufällig und zum Teil die Folge verspäteter Ausstellung der Anweisungen.

Alle Kassen sind im Laufe des Jahres inspiziert worden, und auch in diesem Jahre konstatierten Rechnungsprüfung und Inspektionen mit vereinzelten Ausnahmen eine gute Geschäftsführung der Kassiere.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Veränderungen des Betriebskapitals der Staatskasse in 1898 sind folgende:

Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	19,741,811. 44
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	14,501,093. 51
Hypothekarkasse, „	„	2,974,453. 11
Wertschriften	„	1,004,865. —
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	71,640. 32
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	3,177,480. 14
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	10,103,996. 66
Kasse und Gegenrechnung, Einnahmen	„	1,813,391,485. 23
Aktivausstände, Bezugsanweisungen	„	1,814,198,878. 33
Passivausstände, Zahlungen .	„	1,813,231,106. 49
Zusammen	Fr.	5,492,396,810. 23

Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Specialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	19,605,551. 24
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	17,338,478. 91
Hypothekarkasse, „	„	2,616,017. 97
Wertschriften	„	44,995. —
Öffentiche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,786,417. 80
Hinterlagen, Kontokorrente .	„	9,990,360. 49
Kasse und Gegenrechnung, Ausgaben	„	1,813,231,106. 49
Aktivausstände, Eingänge . .	„	1,813,391.485. 23
Passivausstände, Zahlungsanweisungen	„	1,813,360,617. 70
Zusammen	Fr.	5,492,365,030. 83

Die Vermehrungen übersteigen die Verminderungen um Fr. 31,779. 40, und das reine Betriebskapital der Staatskasse hat sich um diesen Betrag von Fr. 489,037. 10 auf Fr. 520,816. 50 vermehrt. Dasselbe besteht auf Ende 1898 aus folgenden Aktiven und Passiven:

Vorschüsse	Fr.	14,493,286. 59
Geldanlagen	„	16,831,384. 75
Kassen	„	962,711. 70
Aktivausstände	„	2,581,644. 49
Zahlungen für 1899	„	15,152. 95
Summe der Aktiven	Fr.	34,884,180. 48
Depots	Fr.	4,586,226. 37
Anleihen	„	28,823,440. —
Kassen	„	133,859. 02
Eingänge für 1899	„	79,513. 50
Passivausstände	„	740,325. 09
Summe der Passiven	Fr.	34,363,363. 98
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	520,816. 50

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1897	Fr.	58,238. 90
Neue Bussen vom 1. Oktober 1897 bis 1. Oktober 1898	„	132,821. 95
Zusammen	Fr.	191,060. 85
Eingegangene Bussen	Fr.	101,749. 10
Unerhältlich geworden	„	39,035. 50
Ausstände am 1. Oktober 1898	„	50,276. 25
Zusammen wie oben	Fr.	191,060. 85

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1897	Fr.	73,976. 19
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1897 bis 1. Oktober 1898	„	298,928. 86
Zusammen	Fr.	372,905. 05
Eingegangen	Fr.	93,694. 69
Unerhältlich geworden	„	206,469. 26
Ausstände am 1. Oktober 1898	„	72,741. 10
Zusammen, wie oben	Fr.	372,905. 05

Die Kostenrückerstattungen und Gebühren, welche nicht wie die Bussen in Gefängnis umgewandelt werden können, sind viel schwerer einzubringen als die letztern.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und auf den diese begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung angegeben.

A. Reines Vermögen.

Bestand am 31. Dezember 1897	Fr.	56,352,358. 48
Verminderung	„	350,289. 97
Bestand am 31. Dezember 1898	Fr.	56,002,068. 51

Die Verminderung besteht in folgenden Veränderungen:

Mehrausgaben der laufenden Verwaltung	Fr.	71,640. 32
Mehrkosten angekaufter Waldungen	„	18,985. 75
Mindererlös verkaufter Domänen	„	41,006. 67
Abtretung von Kirchenchoren und Pfarrgebäuden	„	84,990. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	„	60,622. 05
Beiträge der Domänenkasse an Neubauten	„	792,000. —
Summe der Verminderungen	Fr.	1,069,244. 79
Mehrerlös verkaufter Waldungen	Fr.	6,323. 05
Schatzungs-Berichtigungen der Waldungen	„	13,640. —
Loskauf von Rechten des Staates	„	8,000. —
Schatzungs-Berichtigungen der Domänen	„	452,620. —
Vermehrung des Verwaltungsinventars	„	238,371. 77
Summe der Vermehrungen	Fr.	718,954. 82
Reine Verminderung, wie oben	Fr.	350,289. 97

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	30,532,239. 95
Ausgaben	„	30,603,880. 27
Mehrausgaben	Fr.	71,640. 32

oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	14,582,680. 56
Ausgaben	„	14,654,320. 88
Mehrausgaben	Fr.	71,640. 32

Im Voranschlag waren berechnet:

die *Einnahmen* zu	Fr.	13,635,650. —
die *Ausgaben* zu	„	14,599,425. —
Mehrausgaben	Fr.	963,775. —

Einnahmen wie Ausgaben übersteigen den Voranschlag, und zwar

die *Einnahmen* um	Fr.	947,030. 56
die *Ausgaben* um	„	54,895. 88
Besseres Rechnungsergebnis um	Fr.	892,134. 68

Nach den einzelnen Verwaltungszweigen betragen:

die *Mehreinnahmen*	Fr.	1,069,972. 89
die *Minderausgaben*	„	375,109. 28
Zusammen	Fr.	1,445,082. 17
die *Mindereinnahmen* . . .	Fr.	122,942. 33
die *Mehrausgaben*	„	430,005. 16
Zusammen	Fr.	552,947. 49
Besseres Rechnungsergebnis, wie oben	Fr.	892,134. 68

B. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 56,002,068. 51 ist aus folgenden Aktiven und Passiven zusammengesetzt:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,306,882. —
Domänen	„	27,509,441. —
Domänenkasse	„	1,568,233. 88
Hypothekarkasse	„	147,844,776. 89
Kantonalbank	„	98,938,759. 60
Staatskasse	„	34,884,180. 48
Laufende Verwaltung, Saldo .	„	113,926. 64
Mobilien-Inventar	„	4,125,968. 49
Summe der Aktiven	Fr.	329,292,168. 98

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,269,640. —
Hypothekarkasse:		
Anleihen von 1897	„	50,000,000. —
Depots, Sparkasse-Einlagen etc.	„	77,844,776. 89
Kantonalbank	„	88,938,759. 60
Anleihen v. 1895, Fr. 48,697,000:		
Stammvermögen	„	19,873,560. —
Staatskasse	„	28,823,440. —
Staatskasse, übrige Passiven .	„	5,539,923. 98
Summe der Passiven . . .	Fr.	273,290,100. 47
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	56,002,068. 51

III. Kantonalbank.

Im Bankrate sind im Berichtsjahre keine Personalveränderungen eingetreten. Dagegen sind 3 Mitglieder von Filialkomitees gestorben, nämlich die Herren A. Marchand, Notar, in Renan; Adolf Lanzrein, Müllermeister, in Thun; J. F. Gugelmann, Handelsmann, in Langenthal. Ferner ist aus dem Filialkomitee an letzterem Orte zurückgetreten: Herr alt Amtsschreiber J. Morgenthaler in Aarwangen. Die Herren Marchand, Lanzrein und Morgenthaler sind in den betreffenden Komitees ersetzt worden durch die Herren J. A. Grether, Notar, in Courtelary, Arnold Itten, Ökonom und Gemeinderat, in Thun, J. Burgunder, Gemeindeschreiber, in Langenthal.

Die Ersatzwahl für Herrn Gugelmann fand im Berichtsjahr nicht mehr statt.

Im Beamtenpersonal der Bank ist eine einzige Veränderung eingetreten, indem der Buchhalter der Hauptbank, Herr Hitz, austrat und durch seinen bisherigen Stellvertreter, Herrn Emil Henze, ersetzt wurde.

Die Bankrechnung weist folgende Hauptposten auf:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti		Fr. 1,034,120. 08
„ „ Zinsen		„ 69,178. 04
„ „ Provisionen und Gebühren		„ 159,706. 42
Ertrag des Wertschriftenconto		„ 42,484. 20
Gewinn auf Immobilien		„ 2,000. —
		Fr. 1,307,488. 74
Hievon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr. 363,284. 62	
Steuern	„ 143,675. 15	
Verluste, hauptsächlich auf Wechselforderungen	„ 11,188. 35	
Abschreibungen auf Mobilien und Wertschriften	„ 76,692. 85	
Specialreserve für dubiose Forderungen und eventuelle Kursverluste auf Wertschriften	„ 32,118. 22	
		„ 626,959. 19
Übertrag		Fr. 680,529. 55

Übertrag	Fr.	680,529. 55
Hiezu kommen noch an Eingängen auf früher abgeschriebenen Forderungen . .	„	7,492. 25
Der Jahresertrag beziffert sich also auf	Fr.	688,021. 80

d. h. auf 6,88 % des Stammkapitals.

Der Regierungsrat verfügte am 12. April 1899 über diesen Ertrag in der Weise, dass Fr. 57,650 dem Reservefonds der Kantonalbank und Fr. 630,371. 80 der Laufenden Verwaltung zugewiesen wurden.

Für den Detail wird auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht verwiesen, welcher den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Wir entheben dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht folgende Angaben:

Die in den Geschäftsberichten anderer Geldinstitute vorkommenden Bemerkungen über Geldknappheit und Geldverteurung im Jahr 1898 sind für unsere Anstalt deswegen nicht zutreffend, weil ihr vom 1897er Anleihen her noch eine bedeutende Summe zur Verfügung stand. Solange dieselbe nicht zur bestimmungsgemässen Verwendung gelangte und zum grossen Teil bei der Kantonalbank in Kontokorrent angelegt werden musste, resultierte für die Hypothekarkasse statt Gewinn ein Zinsverlust, welcher das Jahresergebnis sehr ungünstig beeinflusst hat. Ungefähr die Hälfte des Anleihens diente zur Rückzahlung gekündeter Kassascheine, deren Inhaber die neuen Zins- und Rückzahlungsbedingungen nicht annehmen wollten. Auch die andere Hälfte fand schneller, als man es vermutet hatte, ihre Verwendung. Die vielen neuen Unternehmungen aller Art, insbesondere das Baugewerbe in den Städten und grössern Ortschaften, absorbierten grosse Posten, und die Zahl der daherigen Darlehensgesuche blieb fortwährend eine sehr grosse. Unsere disponibeln Guthaben sind infolgedessen bis zu Ende des Berichtsjahres auf eine relativ kleine Summe zurückgegangen und dürften nur noch für die Auszahlung der bereits bewilligten, aber bis jetzt nicht erhobenen Darlehen genügen. Freilich besitzen wir noch verschiedene von der Kantonalbank erworbene Wertschriften, deren Ertrag etwas grösser ist, als der von ihr vergütete Kontokorrentzins, und deren Veräusserung erst für spätere Zeiten in Aussicht genommen wird.

Das allgemeine Steigen des Zinsfusses und das zwischen Angebot und Nachfrage entstandene Missverhältnis haben die Anstaltsbehörden genötigt, für das Jahr 1899 eine Zinserhöhung zu beschliessen. Vorläufig berührt dieselbe nur die *neuen* Darlehensgeschäfte, für welche der Zins auf 4 % und für gewisse Ausnahmen (Anlagen auf industrielle und gewerbliche Etablissemente, auf Spekulationsbauten und grössere Gebäude von nicht landwirtschaftlichem Charakter) auf $4^1/_4$ % erhöht worden ist. Eine gleiche Erhöhung um $^1/_4$ % erfolgte auch für die Kreditoren, welchen vom 13. Februar 1899 hinweg für Spareinlagen bis auf Fr. 3000, sowie für neue Depots auf Kassascheine ein Zins von $3^1/_2$ % vergütet wird.

In den *Verwaltungsbehörden* und im *Verwaltungspersonal* sind keine Veränderungen eingetreten. Der Grosse Rat hat unterm 31. August 1898 Herrn Verwalter Moser für eine neue Amtsperiode wiedergewählt.

A. Hypothekarkasse.

Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1898 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr.	20,000,000. —
Er blieb unverändert.		
Stammkapital auf 31. Dezember 1898	Fr.	20,000,000. —

Anlehen-Conto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 %ige Anleihen von 1897 beträgt . . . . . Fr. 50,000,000. —

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu 3¼ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1898 betrugen dieselben in	12,423	Posten	Fr. 56,193,930. —
Hiezu kamen durch Ausgabe neuer Titel	416	„	„ 1,598,300.
und infolge Zinsreduktion von 3½ % Kassascheinen	807	„	„ 2,860,300. —
	13,646	Posten	Fr. 60,652,530. —
Zurückbezahlt wurden	3,125	„	„ 16,813,550. —
Stand auf 31. Dezember 1898 . .	10,521	Posten	Fr. 43,838,980. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3½ %.

Am 1. Januar 1898 betrugen dieselben in	1,714	Posten	Fr. 8,118,500. —
Davon wurden zurückbezahlt	907	„	„ 5,258,200. —
und infolge Zinsreduktion zu den 3¼ % Kassascheinen übertragen .	807	Posten	Fr. 2,860,300. —

c. Kreditoren in Kontokorrent zu 3—3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1898		Fr. 9,480,820. 15
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inklusive Zinsen . . .	Fr. 1,325,412. 84	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 943,547. 24	
Vermehrung		„ 381,865. 60
Stand am 31. Dezember 1898		Fr. 9,862,685. 75

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3½ % (Viktoriastiftung)	Fr. 403,245. 25
„ 3¼ %	„ 9,410,093. 40
„ 3 %	„ 20,644. 20
dazu die unerledigten Eingänge	„ 28,702. 90
gleich oben	Fr. 9,862,685. 75

d. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu 3¼ %, über Fr. 3000 bis 10,000 zu 3 % und solche über Fr. 10,000 zu 2½ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1898 betrug das Guthaben der Einleger in 13,393 Posten		Fr. 22,237,952. 80
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1803 neue Einleger . . .	Fr. 9,888,872. 75	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 446,650. —	
		„ 10,335,522. 75
		Fr. 32,573,475. 55
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 10,562,199. 05
wodurch 1321 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1898 in 13,875 Posten		Fr. 22,011,276. 50

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu 3¼ %	12,020	Posten	Fr. 12,740,371. 05
„ 3 %	1,730	„	„ 7,653,502. 50
„ 2½ %	125	„	„ 1,617,402. 95
(Durchschnittlich zu 3,11 %)		gleich oben	Fr. 22,011,276. 50

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1898 betragen . .	Fr.	200,952. 75
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„	59,141. 30
Total der Zinszahlungen	Fr.	260,094. 05
Dazu die auf 1. Januar 1899 kapitalisierten Zinse	„	446,650. —
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1898	Fr.	706,744. 05

Rekapitulation.

	1. Januar 1898.	31. Dezember 1898.
a. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ %	Fr. 56,193,930. —	Fr. 43,838,980. —
b. „ „ „ „ $3^1/_2$ %	„ 8,118,500. —	— —
	Fr. 64,312,430. —	Fr. 43,838,980. —
c. Kreditoren in Kontokorrent	„ 9,480,820. 15	„ 9,862,685. 75
d. Sparkassa-Einlagen	„ 22,237,952. 80	„ 22,011,276. 50
Summa	Fr. 96,031,202. 95	Fr. 75,712,942. 25

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,21 %.

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss $3^3/_4$ und 4 %.)

Am 1. Januar 1898 betrugen dieselben in 27,838 Posten		Fr. 118,905,834. 34
Dazu kamen im Jahr 1898:		
An neuen Darlehen in 1657 Posten	Fr. 14,999,580. —	
(durchschnittlich Fr. 9052 auf einen Posten).		
Die Ablosungen von 1264 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 5,958,150. 97	
Vermehrung 393 Posten . . .		„ 9,041,429. 03
Stand auf 31. Dezember 1898 in 28,231 Posten .		Fr. 127,947,263. 37

Bestehend in:

$3^3/_4$ %	1. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	22,524 Posten	Fr.	94,121,999. 70
		b. Jura . . .	3,330 „	„	22,876,592. 95
	2. „ „ frühern Oberländer Hypothekarkasse		276 „	„	225,799. 35
	3. „ „ „ Specialverwaltungen		88 „	„	279,668. 52
4 %	4. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton	330 „	„	8,505,544. 30
		b. Jura . . .	53 „	„	1,143,176. 60
	5. Ausständen der Gürbe-Korrektion		82 „	„	35,320. 50
	6. „ „ Haslethal-Entsumpfung		564 „	„	595,000. 85
	7. „ „ Juragewässer-Korrektion		984 „	„	164,160. 60
$3^3/_4$ %	26,218 Posten Fr. 117,504,060. 52.		28,231 Posten	Fr.	127,947,263. 37
4 %	2,013 „ „ 10,443,202. 85.				

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss $3^3/_4$ %.)

Ausstand auf 1. Januar 1898 in 179 Posten		Fr. 4,514,553. 70
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1898 in 26 Posten	Fr. 711,700. —	
An Rückzahlungen gehen ab inklusive 8 abbezahlte Posten . . .	„ 192,534. 70	
Vermehrung		„ 519,165. 30
Stand auf 31. Dezember 1898 in 197 Posten . . .		Fr. 5,033,719. —

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Kantonskasse* schuldete auf 1. Januar 1898 in Kontokorrent		Fr.	519,330. 25
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1898 nebst Zins		„	2,574,864. 38
		Fr.	3,094,194. 63
Davon sind abzurechnen:			
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1897	Fr. 300.738. 28		
Die Zahlungen der Kantonskasse im Jahre 1898	„ 1,278,209. 70		
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1898	„ 800,000. —		
		„	2,378,947. 98
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1898		Fr.	715,246. 65
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1898 in Kontokorrent		Fr.	38,465,352. 55
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1898 nebst Zins		„	720,341. 99
		Fr.	39,185,694. 54
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„	37,527,334. 54
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1898		Fr.	1,658,360. —
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) wurden im Jahr 1898 zinstragend angelegt		Fr.	6,027,824. 50
Davon ab die Rückzahlungen von		„	405. —
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1898		Fr.	6,027,419. 50

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

Dieser Conto ist auf 31. Dezember 1897 belastet für	Fr.	2,390,498. 15
Es kamen 1898 noch hinzu	„	15,311. 80
Total Kursverlust und Unkosten	Fr.	2,405,809. 95
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Conto	„	105,809. 95
Bleiben noch zu amortisieren	Fr.	2,300,000. —

Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1898 vorgetragen	Fr.	300,000. —
Von den durch die Verlegung des Kassalokals und des deutschen Sekretariates ins Erdgeschoss entstandenen Umbaukosten werden als Mehrwert des Gebäudes diesem Conto einverleibt	„	10,000. —
Inventarwert auf 31. Dezember 1898	Fr.	310,000. —

Laut dem Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern beträgt die Schatzung des Gebäudes mit Platz seit 1894 Fr. 415,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewertet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1898 an Mietzinsen ein	Fr.	11,917. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet	„	7,000. —
	Fr.	18,917. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1898 nebst Renovations- und Unterhaltungskosten etc.	„	5,725. 07
Reinertrag	Fr.	13,191. 93

gleich einer Rendite von 4,4%.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1898 beliefen sich die Kapitalforderungen auf			Fr.	240,294. 30
Dieselben haben sich im Jahr 1898 vermehrt:				
um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von		Fr. 156,447. 38		
Dagegen aber vermindert:				
infolge von Domänen-Ankäufen um . . .	Fr. 306,147. 80			
und durch Beiträge an Neubauten . . .	„ 792,000. —			
		„ 1,098,147. 80		
			„	941,700. 42
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1898			Fr.	701,406. 12
bestehend in:				
Passivkapitalien		Fr. 2,269,640. —		
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo		„ 1,568,233. 88		
Bleiben gleich oben			Fr.	701,406. 12

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1898	Fr.	764,359. 30
Die für die Domänenkasse im Jahr 1898 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„	1,082,165. 93
	Fr.	1,846,525. 23
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„	1,201,895. 40
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1898	Fr.	644,629. 83

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1898 durchschnittlich Fr. 824,293. 08, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^1/_4$ % ein Zins von Fr. 26,789. 50 in Rechnung gebracht.

2. Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1898 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr.	435,843. 50
Einnahmen an Zinsen	Fr. 14,741. 75			
Vergabungen	„ —. —			
		Fr. 14,741. 75		
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten, Steuern etc.		„ 14,540. —		
Vermehrung			„	201. 75
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1898			Fr.	436,045. 25

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Konto-Korrent Fr. 403,245. 25. Die übrigen Fr. 32,800 sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Zinsrodel der Inselkorporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 13,820. 20 — am 1. Januar 1898			Fr.	4,468,804. 23
Kapitalrückzahlungen		Fr. 173,971. 66		
Neue Kapitalanlagen		„ —. —		
Verminderung			„	173,971. 66
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1898			Fr.	4,294,832. 57

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 95,608. 90, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen betragen zusammen netto . .	Fr.	165,879. 56

welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1898 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 45,434. 01 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3^1/_4$ % mit Fr. 1476. 60 vergütet und im Konto-Korrent gutgeschrieben wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 53,542. 70 — am 1. Januar 1898 . . .			Fr.	988,038. 11
Kapitalablosungen	Fr.	12,885. 90		
Neue Kapitalanlagen	„	3,960. —		
Verminderung			„	8,925. 90
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1898			Fr.	979,112. 21

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 72,722. 80, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen	Fr.	38,803. 25

welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1898 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 8778. 19, wofür ihr von der Hypothekarkasse à $3^1/_4$ % Fr. 285. 30 Zins vergütet und in Konto-Korrent gutgeschrieben wurden.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1898 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr.	10,127. 65
hat sich im Jahr 1898 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„	313. —
Stand auf 31. Dezember 1898	Fr.	10,440. 65

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt setzt sich folgendermassen zusammen:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 4,473,259. 25				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 25. —				
		4,473,234	25		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1898		3,419,213	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,047,504. 10				
Marchzinse	„ 2,371,708. 90	7,892,447	25		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		3,182,542	50		
				4,709,904	75
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		165,195	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1898		121,879	—		
		287,074	—		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		108,161	—		
				178,913	—
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hievon					
Eingegangene Zinse	Fr. 63,115. 60				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 23,734. 90				
	Fr. 39,380. 70				
Ausstehende Marchzinse auf 31. Dez. 1898	„ 85,351. —				
		124,731	70		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Konto-Korrent		371,283	59		
3. Von der Kantonskasse Bern, Konto-Korrent		16,553	30		
				512,568	59
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		18,917	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		5,725	07		
				13,191	93
Total der Aktivzinse in 1898				5,414,578	27
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen	Fr. 28,040. 70				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,430. 85				
		30,471	55		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		1,831	15		
				28,640	40
Summa Rohertrag				5,443,218	67

			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.						
Passivzinse.						
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 1,902,982. 20					
abzüglich Vergütungen	„ 237. 50					
			1,902,744	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1898			873,466	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 93,321. 85		2,776,210	70		
Marchzinse	„ 780,144. 15					
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			1,243,572	35		
					1,532,638	35
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse			260,094	05		
„ „ kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember			446,650	—		
					706,744	05
An *Kreditoren in Konto-Korrent* kreditierte Zinse			309,766	50		
abzüglich debitierte Zinse			857	50		
					308,909	—
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %					800,000	—
Vom *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse			1,441,042	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1898			371,457	50		
			1,812,500	—		
Ab Zinsausstand vom Vorjahr			312,500	—		
					1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung					8,571	95
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1898:						
1. An die Domänenkasse			26,789	50		
2. „ „ Insel-Korporation			1,476	60		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation			285	30		
					28,551	40
Total der Passivzinse in 1898					4,885,414	75
Verluste und Abschreibungen.						
Amortisation der Anlehenskosten					105,809	95
Staatssteuern.						
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Konto-Korrent-Schulden					107,250	—
Verwaltungskosten.						
Allgemeine Geschäftsunkosten		Fr. 106,076. 68				
abzüglich Erstattungen	Fr. 7033. 82					
und Emolumente	„ 3580. 20					
		„ 10,614. 02	95,462	66		
Mietzins			7,000	—		
					102,462	66
		Summa Kosten			5,200,937	36
		Reinertrag			242,281	31
					5,443,218	67

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

In betreff der Führung der Steuerregister im Jura verweisen wir auf das im Jahresbericht pro 1897 Gesagte.

Die Verifikation der Schuldenabzüge mit den Kapitalangaben im Jura schritten wegen Mangel an Personal und Platz nur langsam vorwärts, und es konnte dieselbe im Berichtsjahr nur bis Ende 1894 erledigt werden. Immerhin beliefen sich die Steuernachforderungen infolge dieser Verifikation auf einen erheblichen Betrag.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der Steuerverschlagnisse sind aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich.

Grund- und Kapitalsteuer.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1898.	Ertrag pro 1897.
Reinertrag	Fr. 2,356,145. 90	Fr. 1,920,740. 43
Voranschlag pro 1898	„ 2,335,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 21,145. 90	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 435,405. 47	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,145,252. 28	Fr. 894,723. 61
Voranschlag pro 1898	„ 1,040,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 105,252. 28	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 250,528. 67	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen	Fr. 24,707. 77	Fr. 27,045. 22
Voranschlag pro 1898	„ 20,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 4,707. 77	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 2,337. 45	

Die bedeutenden Mehrerträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer gegenüber dem Vorjahr rühren hauptsächlich von der Erhöhung des Steueransatzes von $^{5}/_{10}$ ‰ im alten Kanton und $^{2}/_{10}$ ‰ im neuen Kanton her.

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahre sind gegen die Einschätzungen der Steuerkommissionen 1215 Rekurse eingereicht worden, 893 gegen die Schatzungen der Bezirkskommissionen und 322 gegen die von der Centralsteuerkommission beantragten 851 Schatzungsabänderungen. In 94 Fällen wurde auf das Begehren der Rekurrenten eine Untersuchung ihrer Geschäftsbücher durch hiezu ernannte Experten angeordnet, und es ist bezüglich dieser Untersuchungen das Gleiche zu konstatieren wie im Vorjahr.

Der bedeutende Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr rührt auch hier hauptsächlich von der Erhöhung des Steueransatzes her.

Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen

	Ertrag pro 1898.	Ertrag pro 1897.
belief sich auf	Fr. 2,368,935. 66	Fr. 1,856,310. 89
Veranschlagt waren	„ 2,096,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 272,935. 66	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 512,624. 77	

		Ertrag pro 1898.		Ertrag pro 1897.	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen . . .	Fr.	11,963. 96	Fr.	29,288. 47
Im Voranschlag waren vorgesehen	„	28,000. —		
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	16,036. 04		
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	17,324. 51		

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Rechnungsjahr erzeigt ein erheblich günstigeres Resultat als die beiden Vorjahre. Das Erträgnis steht um ca. Fr. 30,000 über dem Durchschnittsergebnis der letzten 10 Jahre, und übersteigt dasjenige des Vorjahres um ca. Fr. 178,000 und den Voranschlag um Fr. 83,000. Die Gesamtzahl der liquidierten Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle beträgt 484, 23 mehr als 1897.

Der Gesamtbetrag der seit dem Jahre 1879 an die **Gemeinden** zu Handen der Schulgüter ausgerichteten **Anteile** erreicht die Summe von Fr. 874,118. 31.

Für das Detail der Erträgnisse und Ausgaben wird auf nachfolgende Tabelle verwiesen.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1898.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge: Provisionen (2 %).		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %).		Rein-Ertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	20	14,072	19	288	67	1,388	24	12,395	28
Aarwangen	23	7,479	66	149	71	742	08	6,587	87
Bern	81	268,133	64	3,787	19	26,702	46	237,643	99
Biel	11	22,724	06	1,025	61	2,266	54	19,431	91
Büren	12	9,123	37	182	99	894	32	8,046	06
Burgdorf	30	17,959	90	414	92	1,792	51	15,752	47
Courtelary	12	6,117	78	492	07	599	37	5,026	34
Delsberg	8	4,446	12	88	86	439	40	3,917	86
Erlach	3	1,029	05	20	54	102	80	905	71
Fraubrunnen	11	10,484	40	209	66	1,044	54	9,230	20
Freibergen	6	1,574	72	35	52	157	45	1,381	75
Frutigen	15	5,192	21	103	66	507	26	4,581	29
Interlaken	14	8,160	34	163	07	810	24	7,187	03
Konolfingen	41	24,455	99	601	98	2,430	62	21,423	39
Laufen	3	2,862	49	65	09	286	25	2,511	15
Laupen	9	6,062	08	121	19	600	28	5,340	61
Münster	16	8,257	47	172	85	824	70	7,259	92
Neuenstadt	3	909	65	18	19	89	79	801	67
Nidau	8	4,610	08	95	17	460	98	4,053	93
Oberhasli	12	2,175	23	43	40	212	03	1,919	80
Pruntrut	30	15,760	62	1,083	46	1,496	17	13,180	99
Saanen	3	4,134	87	368	98	412	52	3,353	37
Schwarzenburg	5	705	09	14	09	70	49	620	51
Seftigen	18	3,569	69	71	21	352	96	3,145	52
Signau	19	14,709	81	294	14	1,470	71	12,944	96
Niedersimmenthal	6	5,237	61	104	71	523	76	4,609	14
Obersimmenthal	6	1,436	83	28	68	141	97	1,266	18
Thun	27	17,634	56	649	25	1,762	—	15,223	31
Trachselwald	13	5,523	98	132	37	551	30	4,840	31
Wangen	19	10,519	55	210	34	1,051	93	9,257	28
Total	484	505,063	04	11,037	57	50,185	67	443,839	80

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1898.	Reinerträgnisse pro 1898.	Reinerträgnisse pro 1897.
a. Stempelsteuer	Fr. 363,450. —	Fr. 496,248. 82	Fr. 428,796. 77
b. Banknotensteuer	„ 120,000. —	„ 116,951. 55	„ 119,001. 50
Total	Fr. 483.450. —	Fr. 613,200. 37	Fr. 547,798. 27

Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag	Fr. 129,750. 37
„ „ „ Jahr 1897	Fr. 65,402. 10

Der Überschuss gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr. 68,315. 40
„ „ Stempelmarken	„ 60,581. 75
„ „ Spielkartenstempel	„ 4,470. —
Minderausgaben an Verwaltungskosten	„ 735· 35
Zusammen	Fr. 134,102. 50

Hievon gehen ab:

Wenigereinnahmen an Banknotensteuer	Fr. 3048. 45	
Mehrausgaben an Betriebskosten	„ 1303. 68	
		„ 4,352. 13
Mehreinnahmen wie oben		Fr. 129,750. 37

Die Mehreinnahmen für Stempelpapier rühren hauptsächlich von der Stempelung von 60,000 Obligationen der Jura-Simplon-Bahn her. In den Stempelmarken und Spielkarten hat der Absatz überhaupt eine wesentliche Zunahme erfahren, ohne dass dafür besondere Gründe namhaft gemacht werden könnten.

Die Zahl der Speditionen von Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 4483, und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 2114.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1898.	Reinerträgnisse pro 1898.	Reinerträgnisse pro 1897.
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 580,000. —	Fr. 728,346. 47	Fr. 704,639. 90
Fixe Gebühren „ „	„ 100,000. —	„ 105,135. —	„ 100,675. —
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 255,000. —	„ 287,744. 50	„ 268,224. 65
Zusammen	Fr. 935,000. —	Fr. 1,121,225. 97	Fr. 1,073,539. 55
Abzüglich Bezugskosten	„ 800. —	„ 606. —	„ 320. —
Bleiben	Fr. 934,200. —	Fr. 1,120,619. 97	Fr. 1,073,219. 55

Es ergiebt sich mithin:

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 186,419. 97
„ „ „ Jahr 1897	Fr. 47,400. 42

Der vorstehende Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 148,346. 47
Fixe Gebühren „ „	„ 5,135. —
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 32,744. 50
Minderausgaben für Betriebskosten	„ 194. —
Zusammen wie oben	Fr. 186,419. 97

Es weisen ferner noch folgende Gebührenrubriken Mehrerträgnisse gegenüber dem Voranschlag auf: Staatskanzlei Fr. 10,447, Gerichtskanzleien Fr. 1100, Polizeidirektion Fr. 3514. 40, Markt- und Hausierpatente Fr. 11,257. 95, Patenttaxen der Handelsreisenden Fr. 13,926. 80, Direktion des Innern Fr. 1641. 64, Einregistrierungsgebühren Fr. 534. 10. Die Einregistrierung war zwar auf 1. Januar 1898 aufgehoben worden. Die Staatsrechnung pro 1897 hatte aber die Einnahmen vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897 verzeigt, und daher kamen die Einnahmen des IV. Quartals 1897 erst im Jahr 1898 zur Verrechnung. Budgetiert waren dieselben nicht.

VI. Salzhandlung.

An Stelle des gegen Ende des Jahres 1897 verstorbenen Gottlieb Imhoof wurde zum Salzfaktor in Thun gewählt: Friedr. Spycher, Amtsschaffner. Ebenso wurde an die Stelle des im Vorjahr ausgetretenen Josef Erard zum Salzfaktor von Delsberg gewählt: Josef Gerspacher. Andere Personenwechsel haben in diesem Verwaltungszweig im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Der Verkehr in **Kochsalz** weist folgende Zahlen auf:

Es wurden bezogen:

von der Saline Gouhenans	2,646,000	kg.
von der Saline Schweizerhalle . .	3,665,400	„
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	3,646,600	„
Zusammen	9,958,000	kg.

Der Ankaufspreis hiefür betrug Fr. 455,487. 80.

Der Verkauf betrug:

in der Faktorei Thun	1,601,166	kg.
„ „ „ Bern	2,342,921	„
„ „ „ Burgdorf	1,919,148	„
„ „ „ Langenthal . . .	1,063,692	„
„ „ „ Biel	1,127,037	„
„ „ „ Delsberg	1,112,894	„
„ „ „ Pruntrut	361,692	„
Total Kochsalzverkauf	9,528,550	kg.
Im Jahr 1897 hatte derselbe betragen	9,591,028	„
Wenigerverkauf in 1898	62,478	kg.

Für den Transport des Salzes aus den Faktoreien in die 422 Verkaufslokale ist den Auswägern bezahlt worden . . . . . Fr. 77,829. 77
an Auswägerlöhnen . . . . . „ 100,011. 36
Zusammen Fr. 177,841. 13

Die gesamten Betriebskosten beliefen sich auf Fr. 203,808. 69 und die gesamten Verwaltungskosten auf Fr. 22,582. 79. Erstere haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3390. 91, letztere um Fr. 2099. 42 abgenommen.

In **andern Salzarten** hat folgender Umsatz stattgefunden:

	Eingang.	Ausgang.	Mehr-Ausgang	Weniger- als 1897.
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz . . .	5,000	5,000	1,000	—
Meersalz . . .	10,000	5,000	—	—
Gewerbesalz .	300,000	300,000	100,000	—

Der **Reinertrag** der Salzhandlung belief sich im Berichtsjahr auf . . . . . Fr. 777,240. 64
Im Jahr 1897 hatte derselbe betragen „ 777,095. 14

Es ergiebt sich also gegenüber dem Vorjahr ein Mehrertrag von . . Fr. 145. 50

Gegenüber der Voranschlagssumme dagegen beläuft sich der Mehrertrag pro 1898 auf Fr. 27,240. 64.

Die Salzauswäger schuldeten am Ende des Jahres dem Staate die Summe von Fr. 164,707. 81.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg	—	—	—	—	—	2,420.	—
„ Courtelary	—	—	—	—	—	233.	75
„ Erlach mit Marin	1	7	78	82	23,680	31,953.	—
„ Fraubrunnen	—	—	—	—	—	1,600.	—
„ Interlaken	—	—	—	—	—	4,150.	—
„ Münster	2	121	95	73	159,100	200,000.	—
„ Pruntrut	—	—	—	—	—	3,045.	60
„ Seftigen	—	—	42	44	1,200	1,199.	70
Total Ankäufe	3	130	16	99	183,980	244,602.	05

Domänenverkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarwangen	1	—	9	99	4,330	8,485.	—
„ Bern	2	—	1	1	49,000	8,236.	95
„ Burgdorf	—	—	5	12	1,210	1,580.	70
„ Courtelary	—	—	3	62	730	975.	—
„ Erlach	—	1	63	10	1,300	3,700.	83
„ Fraubrunnen	—	—	58	2	1,330	2,610.	90
„ Interlaken	3	1	29	82	36,490	23,160.	30
„ Nidau	2	—	13	75	25,370	20,000.	—
„ Oberhasli	—	—	61	65	260	1,250.	—
„ Pruntrut	1	—	5	20	15,771	7,800.	—
„ Saanen	5	1	96	29	23,020	—	—
„ Seftigen	—	—	25	72	550	1,449.	—
„ Nieder-Simmenthal	—	—	17	78	—	668.	10
„ Thun	5	1	50	71	33,880	699.	55
„ Trachselwald	1	—	2	83	6,260	—	—
Kanton Freiburg	—	—	18	40	400	1,288.	—
Total Verkäufe	20	8	63	01	199,901	81,904.	33

	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut dem Bericht pro 1897	2397	1	36	30,072,742
Zuwachs im Berichtsjahr durch Ankäufe	130	16	99	183,980
„ durch Schatzungsberichtigungen	4	17	82	1,127,620
	2531	36	17	31,384,342

Hievon gehen ab:	Erdreich. ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung. Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
Verkäufe laut oben nach Abzug von 1 ha. 8,59 Aren Fluss- und Strandboden, der nicht im bisherigen Bestande inbegriffen war	7	54	42	199,901				
Verminderung durch Schatzungsberichtigungen	—	96	30	675,000				
					8	50	72	874,901
Bestand am 31. Dezember 1898					2522	85	45	30,509,441

gleich wie in den hienach enthaltenen Tabellen.

Zum Zwecke der Ausgleichung allfälliger zu hoher Schatzungen erscheinen die Domänen in der Staatsrechnung mit einer um Fr. 3,000,000 niedrigeren Summe, d. h. mit Fr. 27,509,441.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf . . . . . Fr. 798,057. 66
Die bezügliche Voranschlagssumme betrug . . . . . „ 804,200. —

Mithin Minderertrag gegenüber dem Voranschlag . . . . . Fr. 6,142. 34

Auch gegenüber dem Ertrage des Jahres 1897 bleibt der obige zurück, und zwar um Fr. 2121. 88.

Auf die totale Grundsteuerschatzung von Fr. 30,509,441 berechnet, beträgt der obige Reinertrag 2,6 %.

Bern, im August 1899.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Bestand der Civildomänen
auf 1. Januar 1899.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	101,300	57	4	36	25,400	84,530
Aarwangen	14	280,700	23	74	53	225,990	184,530
Bern	148	9,900,700	259	93	44	2,224,910	9,979,220
Biel	1	117,000	—	66	90	—	163,120
Büren	3	100,000	33	77	11	12,900	93,140
Burgdorf	48	1,568,000	156	76	56	558,470	1,138,340
Courtelary	7	148,600	52	1	78	81,030	150,460
Delsberg	9	175,000	1	28	3	11,780	185,100
Erlach	79	1,402,900	1267	69	36	1,584,850	972,740
Fraubrunnen	27	614,500	27	4	98	179,880	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	6	39	—	45,930
Interlaken	12	307,600	8	92	9	93,199	379,050
Konolfingen	81	3,201,000	161	73	23	647,930	2,773,640
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	21	1,098,900	181	94	42	620,400	152,140
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	128,800	31	5	8	27,590	94,110
Oberhasli	4	59,100	7	86	36	9,960	50,540
Pruntrut	13	451,800	—	98	44	251,220	262,979
Saanen	2	26,700	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	66,400	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	16	251,000	27	80	65	98,920	172,640
Signau	5	83,000	12	—	27	38,910	61,410
Nieder-Simmenthal	4	158,300	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	2,750	58,280
Thun	11	307,900	—	86	28	129,080	233,260
Trachselwald	10	188,900	17	7	38	94,000	127,350
Wangen	3	127,500	—	93	33	22,350	89,430
Total	548	21,234,300	2335	91	94	7,015,709	18,246,919

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1899.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	241,700	12	58	90	28,090	221,290
Aarwangen	41	318,300	7	71	93	25,010	261,280
Bern	33	528,300	7	62	75	45,630	491,660
Biel	3	70,300	—	5	5	—	98,170
Büren	29	297,200	12	74	21	41,860	247,940
Burgdorf	31	372,400	8	64	87	35,370	352,880
Courtelary	10	169,300	6	82	80	18,590	184,320
Erlach	14	173,700	18	17	80	50,900	178,610
Fraubrunnen	19	259,800	11	48	97	52,510	220,150
Frutigen	10	90,700	5	97	60	13,240	62,490
Interlaken	36	371,700	11	41	95	69,770	313,440
Konolfingen	20	168,600	4	41	75	13,500	159,490
Laupen	11	131,100	3	77	62	7,510	118,370
Münster	3	36,300	9	82	41	21,580	36,150
Neuenstadt	11	89,800	1	4	81	1,610	56,930
Nidau	30	298,900	7	97	92	64,900	243,440
Oberhasli	13	78,000	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	10	81,600	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	10	63,600	3	6	21	5,670	47,770
Seftigen	30	281,300	7	99	4	35,100	229,140
Signau	23	215,700	2	99	91	9,070	176,910
Nieder-Simmenthal	12	87,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	43	95	26,900	54,990
Thun	20	247,900	7	43	84	54,840	235,030
Trachselwald	28	293,800	6	24	68	12,740	219,560
Wangen	10	146,800	6	9	7	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	3	—	7	32,053	—
Total	499	5,231,500	186	93	51	725,638	4,521,175

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1899.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.		Pachtzinse. Netto-einnahmen.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	31	343,000	69	63	26	53,490	305,820	1,417	—
Aarwangen	55	599,000	31	46	46	251,000	445,810	3,569	—
Bern	181	10,429,000	267	56	19	2,270,540	10,470,880	69,782	85
Biel	4	187,300	—	71	95	—	261,290	—	—
Büren	32	397,200	46	51	32	54,760	341,080	989	—
Burgdorf	79	1,940,400	165	41	43	593,840	1,491,220	12,529	—
Courtelary	17	317,900	58	84	58	99,620	334,780	582	—
Delsberg	9	175,000	1	28	3	11,780	185,100	—	—
Erlach	93	1,576,600	1285	87	16	1,635,750	1,151,350	12,663	62
Fraubrunnen	46	874,300	38	53	95	232,390	654,750	4,458	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	12	146,400	6	3	99	13,240	108,420	550	—
Interlaken	48	679,300	20	34	4	162,969	692,490	4,932	50
Konolfingen	101	3,369,600	166	14	98	661,430	2,933,130	17,726	—
Laupen	18	242,600	5	58	16	48,010	182,910	741	80
Münster	24	1,135,200	191	76	83	641,980	188,290	2,234	—
Neuenstadt	12	129,900	1	31	68	1,610	82,460	—	—
Nidau	34	427,700	39	3	—	92,490	337,550	1,650	—
Oberhasli	17	137,100	10	69	63	20,110	103,640	506	62
Pruntrut	13	451,800	—	98	44	251,220	262,979	3,946	64
Saanen	12	108,300	5	68	70	21,135	69,205	980	—
Schwarzenburg	14	130,000	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	46	532,300	35	79	69	134,020	401,780	2,762	65
Signau	28	298,700	15	—	18	47,980	238,320	2,710	—
Nieder-Simmenthal	16	245,700	2	25	48	24,770	157,720	331	65
Ober-Simmenthal	18	187,800	10	56	45	29,650	113,270	1,280	—
Thun	31	555,800	8	30	12	183,920	468,290	2,644	95
Trachselwald	38	482,700	23	32	6	106,740	346,910	2,085	—
Wangen	13	274,300	7	2	40	40,280	229,320	1,165	—
Kanton Freiburg	3	18,400	3	—	7	32,053	—	—	—
Total	1047	26,465,800	2522	85	45	7,741,347	22,768,094	153,202	28
						30,509,441			